

## KT-Drucks. Nr. 059/2024

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

**Der Landrat**

**Dezernent**

Dusan Minic  
Telefon 07031-663 1356  
Telefax 07031-663 1999  
d.minic@lrabb.de

**Az:**

05.03.2024

### Schulentwicklungskonzept für die Beruflichen Schulen am Standort Böblingen

#### I. Vorlage an den

Jugendhilfe- und Bildungsausschuss  
zur Vorberatung

05.03.2024

öffentlich

#### II. Beschlussantrag

Die Stabsstelle Bildungsbüro wird beauftragt ein inhaltliches Konzept zu einem gemeinsamen Campus für die beiden Beruflichen Schulen am Standort Böblingen (Kaufmännisches Schulzentrum und Mildred-Scheel-Schule) zu erstellen, inklusive einer Raumbedarfsplanung. Für die Konzeptentwicklung ist dabei zu berücksichtigen:

- Die Konzeptentwicklung findet gemeinsam mit den beiden Schulen sowie den Kooperationspartnern am Standort Böblingen statt.
  - Die Konzeptentwicklung und Erstellung der Raumplanung wird in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Gebäudemanagement stattfinden.
- Es ist wird eine Zeitschiene sowie die zu erwartenden finanziellen

Belastungen des Landkreises in Verbindung mit möglichen Alternativen dargestellt.

- Beide beruflichen Schulen sollen perspektivisch am Standort des Kaufmännischen Schulzentrums verortet werden.

### **III. Begründung**

#### ***Grundlegende Zielsetzungen für die Entwicklung standortbezogener Schulkonzepte***

Wie bereits in der KT-Drucks. Nr. 138/2022 beschrieben, basiert die Konzeptentwicklung der Einzelstandorte auf grundlegenden Zielsetzungen im Bereich Bildung für den Landkreis Böblingen. Diese haben einen zentralen Einfluss auf den Landkreis als Wirtschaftsstandort und Lebensraum.

Die Zielsetzungen für Bildung im Landkreis, basieren auf den Ergebnissen des Bildungsberichts 2020 (KT-Drucks .Nr. 254/2020/1), des Schulentwicklungsplans 2015 (KT-Drucks. Nr. 235/2016) sowie den Leitlinien des Landkreises. Sie lassen sich wie folgt darstellen:

- Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit – Keine\*r soll verloren gehen!
- Beitrag zur Integration - „Die Vielfalt macht’s“
- Vielfältige Bildungsangebote – Anschlussfähigkeit, stabile Schulstandorte, Berufsorientierung, Gewinnung von Lehrkräften
- Beitrag zur Fachkräftesicherung im Landkreis – der Landkreis als attraktiver Standort für Unternehmen
- Wettbewerbsfähigkeit des Landkreises gegenüber Nachbarkreisen

Entscheidungen, die Bildung und damit auch die Berufliche Bildung betreffen, werden auf Grundlage dieser, bereits verabschiedeten, Leitlinien getroffen.

Das zu entwickelnde Konzept gestaltet Berufliche Schulen, die die nächsten Generationen qualifizieren und Ihnen einen Bildungsweg ermöglichen sollen. Entsprechend müssen zukünftige Entwicklungen bestmöglich beachtet werden, wenngleich Vorhersagen meist auf Hypothesen und Voraussrechnungen basieren. Um dennoch als Berufliche Schule Bestand zu haben und auf zukünftige Entwicklungen reagieren zu können und inhaltlich am Puls der Zeit zu bleiben, braucht es ein Konzept sowie eine Raumbedarfsplanung, die Flexibilität und damit Anpassungen und Nachjustierungen, auch in der Zukunft, zulässt.

#### ***Bisheriger Prozess der Konzeptentwicklung für den Standort Böblingen***

Ende des Jahres 2022 fand mit dem Kaufmännischen Schulzentrum sowie der Mildred-Scheel-Schule jeweils ein Workshop zur aktuellen und zukünftigen Entwicklung ihrer Schule statt. Diese Workshops mündeten in einen gemeinsamen Workshop mit beiden Schulen im Januar 2023. Ziel dieses Workshops war es, über einen gemeinsamen Campus

nachzudenken, welche Synergien es gibt und wie dabei die jeweilige schulische Identität erhalten werden kann.

Als Ergebnis dieses gemeinsamen Workshops kann festgehalten werden, dass jede Schule für sich Optimierungspotenziale in den betrachteten Bereichen sieht. Darüber hinaus hat jede Schule eine eigene Identität und Schulgemeinschaft, deren Erhaltung und Stärkung wichtig ist. Jedoch bestehen zahlreiche Gemeinsamkeiten und Synergien beider Schulen, die bei einer gemeinsamen Campuserwicklung genutzt werden können und sollen. Neben gemeinsam genutzten Bereichen wie beispielsweise in verschiedenen Fachbereichen, bei Sport- oder Außenanlagen sind auch Beratungsangebote, Versammlungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten angedacht.

Im weiteren Prozess sollen die Ansätze der Campusidee zu einem tragfähigen Schulentwicklungskonzept weiterentwickelt und konkretisiert werden. Hier gilt es über Flexibilität der Raumnutzungen nachzudenken, um auch bei zukünftigen Veränderungen dynamisch agieren zu können. Um den Bedarfen der Jugendlichen gerecht zu werden, wird über Schule als Lebensraum gesprochen – Schule als Ort der Bildung, Erziehung und Entwicklung. Dieser weitere Entwicklungsprozess findet gemeinsam mit den Schulen und dem Eigenbetrieb Gebäudemanagement statt. Zu einzelnen Themen werden weitere Partner der Schule und/oder der Verwaltung einbezogen.

Auch die Anliegen der AG Schulentwicklung, die sich aus Vertreterinnen und Vertreter aller Fraktionen des Kreistages zusammensetzt und am 22.05. und 25.10. 2023 getagt hat, werden im weiteren Prozess einbezogen und schrittweise beantwortet werden. So wird im weiteren Prozess zum einen das Konzept zur Campusgestaltung von Mildred-Scheel-Schule und Kaufmännischem Schulzentrum entwickelt. Zum anderen wird für die Umsetzung ein Stufenplan entwickelt werden, welcher die einzelnen Umsetzungsschritte, baulichen Maßnahmen und entsprechenden Kosten verdeutlichen. Insbesondere mit Blick auf die großen Investitionen, die mit einer stark steigenden Verschuldung des Landkreises einhergehen (Flugfeld-Klinikum u.a.) muss der Stufenplan auch darstellen, dass eine Überschuldung des Landkreises vermieden und die Städte/Gemeinden mit Blick auf die Entwicklung der Kreisumlage nicht überfordert werden. Deshalb ist auch das Aufzeigen von Alternativen für die politische Beratung im Kreistag erforderlich.

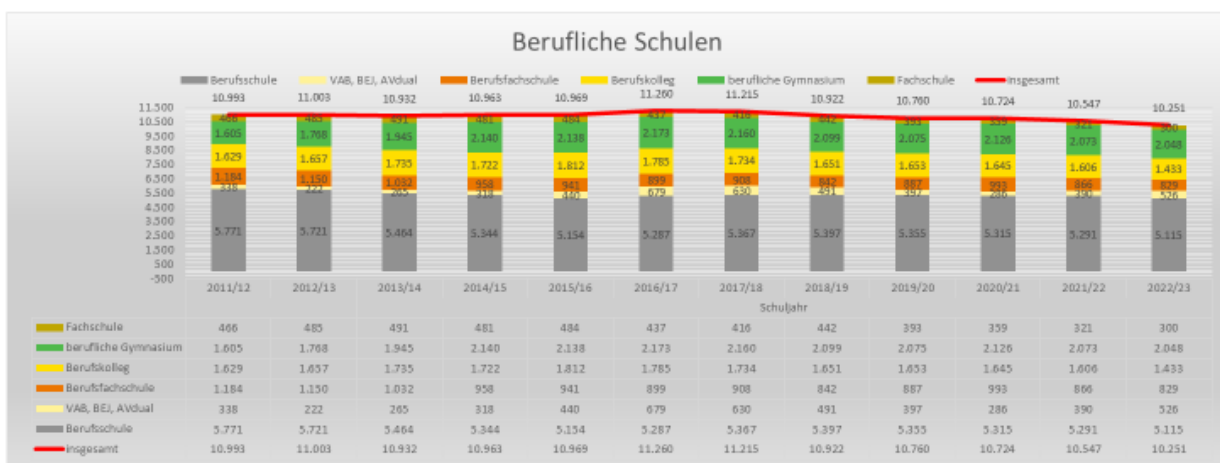
Alle Beteiligten der Arbeitsgruppe sind sich einig, dass die Notwendigkeit besteht zu handeln und die Rahmenbedingungen für Bildung, Erziehung und Entwicklung am Standort Böblingen zu optimieren – realistisch aber ehrgeizig.

**Ausblick:** Mit der Entwicklung des Campus in Böblingen und dem darin enthaltenen Blick auf alle Beruflichen Schulen im Landkreis Böblingen sowie die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen, findet ein wesentlicher erster Schritt für eine Fortschreibung des Schulentwicklungsplans von 2015 statt. Wie bereits in der KT-Drucks.-Nr. 258/2021 hingewiesen, werden in den kommenden Jahren auch die weiteren Standorte der Beruflichen Schulen in den Blick genommen, sodass schrittweise ein Gesamtkonzept entsteht. So wird auch dem Berichtsantrag (Nr. 49/Anlage7) der SPD-Kreistagsfraktion für den Haushalt 2024 – Erstellung eines Ziel- und Zeitplans für das Schulbausanierungs- und Schulentwicklungskonzept nachgekommen.

## Schülerzahlentwicklung

Im Zuge des Fachkräftemangels und der Notwendigkeit für Nachwuchs zu sorgen, müssen Betriebe als auch Bildungseinrichtungen eine qualitativ hochwertige Ausbildung anbieten und möglichst nahe an zukünftigen Entwicklungen dran sein, um langfristig konkurrenzfähig zu bleiben. Das gilt auch für die Beruflichen Schulen im Landkreis Böblingen.

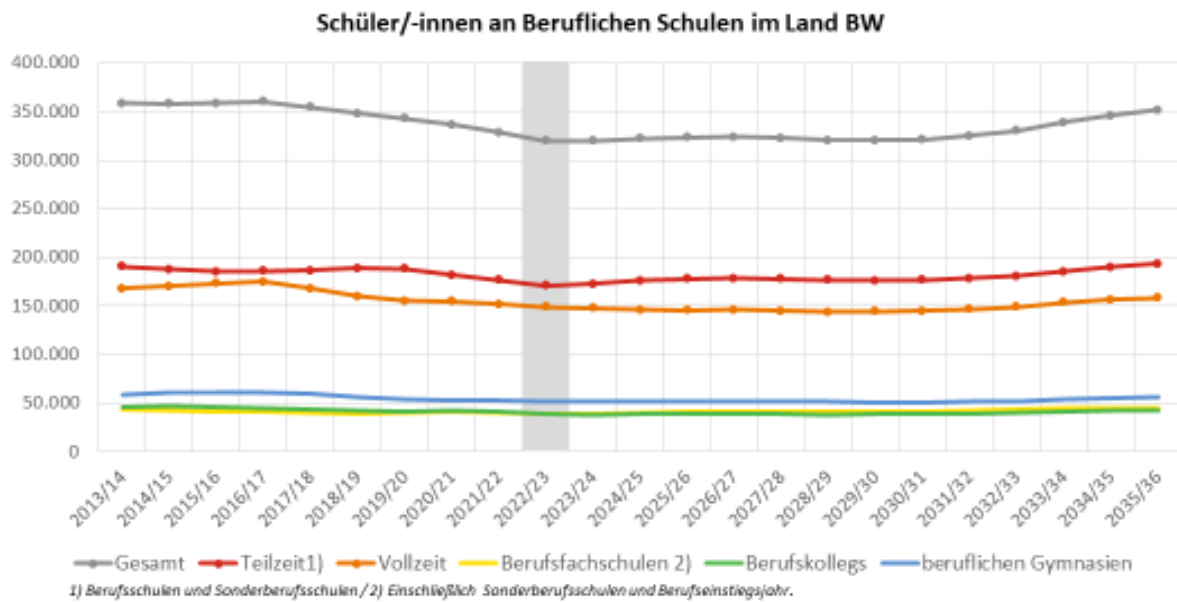
Wie sich über die Schülerzahlentwicklung zeigt, werden die Beruflichen Schulen im Landkreis diesem Bedarf zum Großteil gerecht, da auch bei leicht sinkenden Schülerzahlen der Einbruch wie in anderen Kreisen, nicht zu erwarten war und ausblieb.



Quelle: Schulstatistik, Gebäudemanagement

## Schülerzahlentwicklung Berufliche Schule Landkreis Böblingen

Auf Grundlage der Bevölkerungsvorausrechnung des Statistischen Landesamt kann bis 2035/36 wieder mit einem Anstieg an Schülerzahlen gerechnet werden.



Quelle: Statistisches Landesamt 2023, Amtliche Schulstatistik, Vorausberechnung der Schülerzahlen.

### Bevölkerungsvorausrechnung Schüler/-innen bis 2035/36 an Beruflichen Schulen im Land BW

**Auch und gerade deshalb ist es Aufgabe des Kreises und aller Beteiligten diese Qualität an Bildung für die zukünftigen Generationen aufrecht zu erhalten.**

### Profilschärfung der Einzelstandorte



In der Entwicklung eines zukunftsfähigen Konzeptes für die Beruflichen Schulen des Landkreises und für die Umsetzung am Standort Böblingen, stellte sich die Frage der

Schulprofile. Macht es beispielsweise Sinn Kompetenzzentren zu entwickeln und wenn ja welche Standorte betrifft es? Gehen damit Verschiebungen von Bildungsgängen einher und wenn ja, welche würde es betreffen? Weiter musste geklärt werden, welches Ziel Kompetenzzentren haben und was es zur Erreichung dieses Zieles an Angeboten bedarf. Diese Fragen wurden gemeinsam mit den Schulleitungen der Beruflichen Schulen im Landkreis Böblingen in einem Workshop am 27.07.2023, beantwortet.

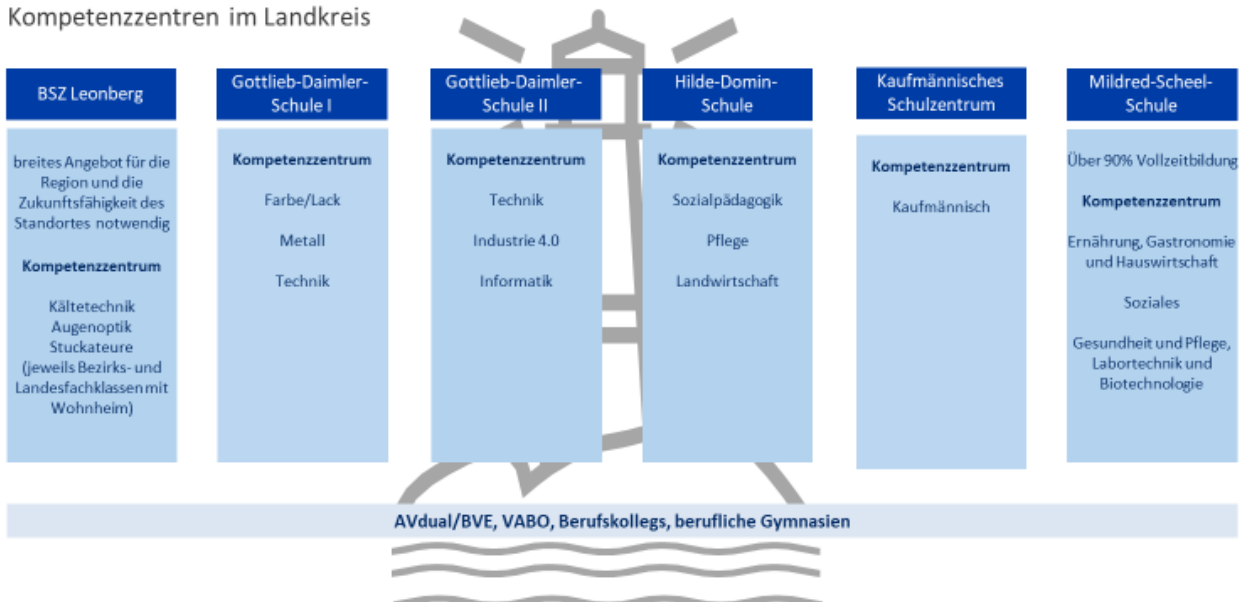
Es zeigt sich, dass die Beruflichen Schulen in ihrer derzeitigen Ausgestaltung einen wesentlichen Beitrag zu den Zielen der Bildung im Landkreis Böblingen leisten. Alle Beruflichen Schulen verfügen über ein breites Fundament an flächendeckenden Angeboten wie Berufliche Integration, Lebensweltorientierung, berufliche (Vor-) Qualifizierung, Spracherwerb und Berufsorientierung. Bildungsgängen wie AVdual/BVE, VABO, Berufskollegs und berufliche Gymnasien sind hier feste Bestandteile. Durch diese Angebote wird auch dem Grundsatz eines möglichst wohnortnahen Angebots nachgekommen. Die Schülerzahlen zeigen zudem, dass diese Angebote entsprechend angenommen werden. So kommen 65% der Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schulen aus dem Landkreis Böblingen.

Neben diesem Fundament verfügt jede Berufliche Schule über einen Aufbau, der ihr eigenes Profil widerspiegelt und sie über die Landkreisgrenze bekannt macht. 35% der Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schulen wohnen außerhalb des Landkreises, davon leben 1% außerhalb von Baden-Württemberg (den Größten Anteil hat dabei die GDS1). Rund 71% dieser Schülerinnen und Schüler besuchen dabei die Berufsschule. Dieser Aufbau muss immer auch weiterqualifizierende Angebote beinhalten, da diese bei der Schulwahl von Jugendlichen von Bedeutung ist.



## SCHULENTWICKLUNGSKONZEPT BERUFLICHE SCHULEN

Kompetenzzentren im Landkreis



Es wird deutlich, dass die Beruflichen Schulen im Kreis Böblingen bereits Kompetenzzentren sind, die gleichzeitig dem Bedarf an grundlegenden Bildungs- und Qualifizierungsangeboten nachkommen und damit einen wesentlichen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit, Integration und Fachkräftesicherung leisten.

Bezüglich der Frage ob es inhaltlich zielführend wäre, einzelne Bildungsgänge zu verschieben, wurde auf die Ergebnisse des ersten Workshops mit allen Schulleitungen vom 02.08.2022 zurückgegriffen und diese neu diskutiert. Es zeigt sich jedoch, dass die Angebotsverteilung neben den bereits beschriebenen Zielen zur Bildung im Landkreis sowie deren Leuchtturmangebote einen wesentlichen Beitrag zur Stabilität und Resilienz der Schulstandorte gegenüber externen Einflüssen leisten. Änderungen an der bestehenden Struktur, führen immer auch zu unerwünschten Nebeneffekten wie Abwanderung von Schülerinnen und Schülern in andere Landkreise, sinkende Attraktivität der Schulstandorte und Schwächung der „Leuchtturm-Bildungsgänge“ der einzelnen Schulen. Schule der Zukunft heißt, Schülerinnen und Schüler auf die berufliche Realität vorzubereiten und dabei Entwicklung und Fortschritt inhaltlich wie auch methodisch abzudecken. Darüber hinaus heißt es jedoch auch vorbereitet zu sein auf unvorhergesehene Veränderungen. Bricht beispielsweise ein Wirtschaftszweig ein und es gibt dadurch einen Rückgang in einem Bereich der Beruflichen Schule, ist der Standort aufgrund seines Fundaments nicht gefährdet und kann dieses zur Weiterentwicklung des Profils nutzen.

Einzelne Schulformen wurden angesprochen und können bei der Entwicklung der Standortkonzepte noch einmal genauer in den Blick genommen werden. Diese haben jedoch keinen Einfluss auf die Kompetenzzentren und damit auf das Gesamtbild der Beruflichen Schulen im Landkreis. Darüber hinaus ist bei Verlagerungen immer auch eine Abwanderung von Schülerinnen und Schülern zu erwarten. Insbesondere bei Verlagerungen von Leonberg zu anderen Schulen im Kreis sind Schülerzahlrückgänge dieser Schulformen zu erwarten, da die Nähe zu den Kreisen Ludwigsburg, Calw, Enzkreis sowie zu Stuttgart vielfältige Möglichkeiten der Umorientierung bieten.

#### IV. Klimarelevanz

1. Voreinschätzung der Auswirkungen auf den Klimaschutz:

☐ Positiv                      ☐ Negativ                      ☒ keine

2. Prüfung der Auswirkungen auf den Klimaschutz (mittels Bewertungsblatt, siehe Anlage):

☒ Nein                                      ☐ Ja

☐ Positiv                      ☐ Negativ

Begründung:

Es geht um die Entwicklung eines Konzepts am Schulstandort Böblingen sowie die Raumplanung. Klimarelevante Fragen werden über das Gebäudemanagement bzw. die Architektonische Planung in der weiteren Umsetzung angesprochen. Grundlegend kann hier jedoch auf die allgemein gültigen Nachhaltigkeitsziele des Landkreises hingewiesen werden.

## V. Finanzielle Auswirkungen

Für den weiteren Entwicklungsprozess wird das Bildungsbüro durch ein Beratungsunternehmen begleitet. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel sind über den Haushalt abgedeckt.



Roland Bernhard